

# Naturmagische Wesen

aus  
dem

Roman

*Ronja*

*Räubertochter*



# Inhaltsverzeichnis

1. Druden
2. Unterirdische
3. Rumpelwichte
4. Dunkeltrolle
5. Graugnommen



## Die Druden

Die Druden sind Märchengestalten mit einem Federkleid, großen Flügeln und einem Menschengesicht. Sie haben außerdem steinharte Augen und scharfe Krallen. Zudem sind sie schön, toll und grausam. Sie kommen meistens in der Nacht bei Gewitter oder wenn Menschen zu sehen sind. Die Druden verbreiten Angst, weil sie z.B. kreischen „Wir kratzen dem kleinen Menschen die Augen aus!“ oder sie verletzen Menschen. Sie sind sehr böse, sie wohnen z.B. einmal Ronja und Birk zerfleischen und ihnen die Augen auskratzen. Wenn man einer Drude im Wald begegnet, sollte man weglaufen, sich verstecken und leise sein.



Von  
Yara



Die Druden  
Es sind grauschne, wilde Wesen  
die sprechen Menschen und andere  
Geister, die sie hassen, sie verfolgen  
zu verängstigen und zu töten. Ihr  
Aussehen ist sehr dunkel: Sie sind aber  
eigentlich dumm und duster. Sie sind  
zu jeder Zeit anzufinden, vor allem  
bei einem Gewitter sind sie sehr wild  
und kommen in großer Schaar. Wenn  
man ihnen begegnet, sollte man schnell  
weglaufen, sich ins Dunkel verstecken oder  
im Wasser tauchen. Sie sind böse Kreatur  
und die Angst und Schrecken verbreiten.

# Die Druden



Die Druden  
Die Druden sind schwarze Märchenwesen mit  
einem Vogelkörper und einem Frauenkopf. Ein Federtuch  
liegt auf ihrem Körper, es besteht nicht ihre Krallen und  
ihren Kopf. Sie haben große Flügel, scharfe, große Krallen  
und steinharte, schwarze Augen.  
Die Druden tauchen bei Gewitter, bei Gefahr und  
wenn Beute für sie zu sehen ist.  
Sie sind für ihre Tätigkeiten bekannt, ihre Tätigkeiten  
sind Menschen verletzen, Augen auskratzen, Angst verbreiten  
und Ausschau nach Menschen halten.  
Die Grouse druden sind sehr böse Märchenwesen, weil  
sie Menschen zerfleischen, zerreißen, zermahlen und zerstören  
können.  
Wenn man diesen in die Quere kommt, sollte man im  
Kloster untertauchen. Am Land sollte man sich verstecken  
und verkrüchen.



Unheimliche  
 Die Unheimlichen sind böse. Sie kommen  
 vor im dichten Nebel. Sie locken dich in ihre  
 Gassen. Höhle zu locken. Wenn sie singen  
 klangt es wie Herbst an. Ihr Erscheinungsbild  
 ist hässlich aber sie sind schön.  
 Die Unheimlichen singen zart und wunderschön  
 Musik. Wenn man sie singen hört  
 soll man ruhig bleiben und nicht in panik  
 geraten am besten an einen Baum klettern  
 und das singen überhören.  
 Noth

## Unterirdische

Unterirdische sind ziemlich listig. Mit ihrem wunderbaren Gesang wollen sie Menschen unter die Erde locken. Sie tauchen nur im Nebel auf, der meistens Anfang Herbst erscheint. Die Unterirdischen sind böse. Man weiß allerdings nicht so genau wie sie aussehen, ich stelle mir aber vor dass sie sonussgen der Nebel sind und einen Gang in die Erde freigelegt aus dem die lockenden Töne kommen. Wenn man ihnen begegnet sollte man nicht argötlich und erweichlich sein. Denn wenn man sich von ihnen locken lässt, ist man verloren.



## Unterirdische

2

### Die Unterirdischen

Die Unterirdischen sind listige Wesen, die mit ihrem wundersamen Gesang Menschen ins Verderben locken. Man weiß nicht genau, wie sie aussehen, da sie sich auch im Nebel verstecken, aber ich stelle sie mir wie kleine Geister mit glitzernden Augen und spitzen Zähnen vor. Unterirdische kommen nur bei Nebel heraus. Im Nebel singen sie mit ihrer wunderbaren Stimme. Sie sind böse, da sie Menschen ins Verderben locken. Wenn man ihrem Gesang folgt, ist man verloren. Wenn man einem Unterirdischen begegnet, sollte man sich nicht vom Gesang anlocken lassen und auch nicht den Weg verlassen.



Von  
Lina



### Rumpelwicht

22.03.21

Die Rumpelwichte sind Märchenwesen, die man gut an ihren breiten Hinterteilen, kleinen verkrüppelten Gesichtern und an ihrem druppigen Haar erkennen kann. Sie sind friedlich, aber auch dumm. Sie tauchen im Roman auf, als Rorja mit ihrem Fuß im Dach der Erdhöhle feststeckt.

Die Rumpelwichte leben in einer Erdhöhle, die sie wahrscheinlich selber gebaut haben. Die Rumpelwichte haben einen Sprachfehler, deshalb sagen sie statt: „Wirst du sie vor?“ „Wirst du sie?“ „Das heißt, das sie vor?“ „u“ sagen. Die Rumpelwichte sind friedliche Märchenwesen, die eigentlich nicht Böses tun. Sie wollen aber, das Rorja weiter im Dach feststeckt, aber nur, damit der Rumpelwicht von Rorja gerettet wird. Wenn ein Mensch die Rumpelwichte trifft, dann muss er keine Angst haben. Man sollte die Rumpelwichte aber nicht provozieren.

# Rumpelwicht



### Rumpelwichte

Man erkennt Rumpelwichte gut an ihren breiten Hinterteilen, den klein verkrüppelten Gesichtern und an ihrem struppigen Haar. Sie sind meist friedlich in ihren Höhlen und kommen nur manchmal am Tag heraus, wenn sie etwas stört oder wenn man wie Rorja im ihrem Dach feststeckt. Zudem können sie das "O" nicht aussprechen. Sie hängen ihre Klüge am Rorjas Fuß. Sie sind eher löse, weil sie Rorja nicht helfen wollen, aber sie sind nicht gefährlich, sie mögen die Menschen nur nicht. Wenn man jedoch in ihrem Dach feststeckt dann sollte man höflich sein und die Lage erklären, denn sonst helfen sie einem nicht.

Von Karla

## Die Dunkeltrolle



Der Dunkel troll hat struppiges Haar und hat auffällige Ohren und eine Nase. Er ist mittelgroß. Der Dunkel troll tanzt und brummt nur bei Mondschein und singt dabei das Frühlingslied. „Er ist nett“ das sagt zum Beispiel Ronja im Roman. Man kann sie ruhig treffen und ihn zu schauen.

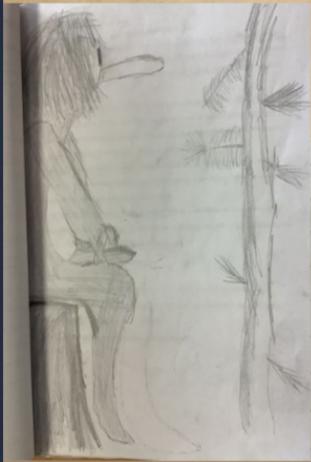
von Klara Fox



### Der Dunkel troll

Der Dunkel troll ist ein liebes Fantasiewesen mit einer langen abgerundeten Nase. Außerdem hat er lange struppige Haare und große Ohren. Der Dunkel troll taucht bei Mondschein auf. Im Frühling singen sie mit ihren warmen und schmerzhaften Stimmen das Frühlingslied. Sie sind liebe. Es gibt es im Buch auch ein Beispiel Ronja: „Rumpelwichte und Dunkel troll mag ich gern!“ Man kann sich ruhig nähern und ihnen eine Weile zuschauen.

# DER DUNKELTROLL



Ein Dunkel troll hat eine lange und runde Nase und ist am ganzen Körper behaart. Er hat lange, aber auch, kurz struppige Haare. Seine Ohren sind groß und aufgebogen. Der Dunkel troll taucht in Mondscheinnächten auf. Sie tanzen plump und beschäftigt, dabei bekommen sie mit unwillkürlich und schwermütigen das Frühlingslied. Ronja mag sie. Man kann ihnen ruhig zuschauen.



## DIE DUNKELTROLLE

### Die Dunkeltrolle

Dunkeltrolle sind Waldwesen. Wenn sie ihren Frühlingsanzug tanzen, sehen sie plump und schwerfällig aus, ihren Tanz tanzen sie aber nur in Mondscheinnächten. Sobald sie tanzen, stehen sie im Kreis und wiegen sich, dabei singen sie ihr Frühlingslied. Ronja mag sie. Sie findet es witzig, wenn sie tanzen. Aber sollte man sie sehen, muss man ruhig und still verhalten.

Elias

## Graugnommen



### Graugnommen

3.04.2024

Graugnommen sehen aus wie kleine graue Zwerge mit Haaren. Sie haben immer Knüppel oder Keulen dabei. Außerdem sind sie seltsam und gefährlich, denn, als Ronja allein im Wald ist, wollen sie Ronja beißen und schlagen. Meistens kommen sie in der Nacht oder darin, wenn jemand Angst zeigt. Zum Beispiel als Ronja nachts allein im Wald allein ist, kommen sie. Auch kommen sie als Ronja und Pirkle gerade nicht in der Bärenhöhle sind. Dort haben sie ihnen das ganze Brot weggegessen. Graugnommen können außerdem klettern und schwimmen. Sie sind böse, denn sie sagen als Ronja allein im Wald ist: „Beißt und schlägt zu“ und schlagen auf den Stein, auf dem Ronja drauf steht. Es gibt allerdings eine Ausnahme. Dieser Graugnome ist gut, denn als Galtzen. Per ihm das Leben rettet, zeigt er ihm eine Höhle mit riesigen Silberklumpen. Wenn man Graugnommen trifft, sollte man keine Angst zeigen, sondern selbstbewusst sein.

## Die Graugnomme

### Die Graugnomme

Graugnomme sind Wesen, die behaart sind, oft Stöcke in der Hand halten und lauten gelärmende Töne hören. Sie rauschen meist in der Nacht, im Graugnommenwald oder wenn man Angst zeigt auf. Sie verzeihen Angst und schreien und verfolgen einen Menschen - wenn er Angst zeigt. Sie sind böse weil sie einen verfolgen und beißen und neklagen wollen. Wenn man im Mensch einen Graugnommen trifft sollte er keine Angst zeigen, sonst wird er von den Gnommen verfolgt.



## Graugnome



### Die Graugnommen

Die Graugnommen sind kleine seltsame Zwerge. Sie sind behaart und mit einem Stock bewaffnet. Sie kommen in der Nacht und wenn es dunkel ist. Sie sprechen die Angst des Menschen. Sie leben im Graugnommenwald. Die Graugnommen wollen einen totbeißen. Sie knüppeln, schlagen, scharren und können gut schwimmen. Sie sind böse, da sie rufen: „Graugnommen alle beißt und schlägt zu!“ Derjenige der auf sie trifft sollte keine Angst zeigen.

### Graugnommen

Graugnommen sehen aus wie kleine flauschige Wesen. Dabei sind sie nicht besonders nett. Sie schlagen mit Knüppeln und Keulen und Gräben durch den Wald. Graugnommen alle beißt und schlägt zu. Es sind harthörige Wesen mit glimmenden Augen und alter grauer Stimme. Sie können außerdem schwimmen und Brot essen. Sie kommen am Abend und wenn man Angst hat. Wenn ein Mensch einen Graugnommen sehen würde, sollte man keine Angst zeigen.

# Die Graugnommen

Sungja



### Graugnommen zsm.



# Die Graugnommen



Die Graugnommen sehen von der Weite süß aus aber in der Wirklichkeit sind sie grausam mit tiefer Stimme und mit Keulen und Knäpeln in der Hand deswegen verbreiten sie auch Angst. Allerdings kommen sie nicht am Tag um anderen Angst zu machen sondern in der Nacht im Graugnommenwald. Am meisten sind sie da wenn jemand Angst zeigt. In dieser Situation sollte man keine Angst zeigen. Diese Gestalt ist Böse aber nett mit Ausnahme. Im ganzen Wald gab es einen Graugnome der anders als die Anderen war, er wurde von einem Druiden gejagt und als ihm Glazen-Per das Leben gerettet hat hat ihm der Graugnome eine Stelle im Wald gezeigt wo es Silberklumpen giebt. Aber die bösen Graugnommen fluchen und schlurfen sie essen gerne Brot und können Schwimmen.



Zeichne